

100 Jahre Konrad Adenauer

Der 5. Januar 1976 ist für die Bundesrepublik ein denkwürdiges Datum. Konrad Adenauer — wäre er noch unter uns — könnte seinen 100. Geburtstag feiern. Viele Menschen, auch außerhalb der Bundesrepublik, werden sich an diesem Tag an einen Politiker und Staatsmann erinnern, der an entscheidender Stelle dafür gesorgt hat, daß Deutschland aus dem Nichts heraus aufgebaut wurde und in der ganzen Welt wieder zu Ansehen gelangen konnte.

Unser Aufgabe ist es, auch die junge Generation mit Konrad Adenauer vertraut zu machen. Mehr als die Hälfte der heute in der Bundesrepublik lebenden Mitbürger sind nach 1945 geboren. Bei ihnen ist die Erinnerung an Konrad Adenauer nicht mehr so stark ausgeprägt, wie bei jenen, die den Zweiten Weltkrieg und den totalen Zusammenbruch miterleben mußten, und für die Konrad Adenauer ein Symbol für die wiedergewonnene Freiheit und die Erringung sozialer Sicherheit ist.

Für die CDU hat darüber hinaus der 5. Januar 1976 seine besondere Bedeutung. Konrad Adenauer war es, der der CDU durch seine Persönlichkeit und sein Gedankengut, auch über seinen Tod hinaus, die Kraft gab, das politische Geschehen in unserem Land, sowohl in der Regierungsverantwortung als auch in der Opposition, zum Wohl unserer Mitbürger entscheidend mitzugestalten.

Alle Mitglieder der Union sind aufgerufen, die deutsche Bevölkerung an das Wirken Konrad Adenauers zu erinnern und gleichzeitig deutlich zu machen, daß die Politik dieses Staatsmannes heute und in Zukunft von Bedeutung sein wird.

Die Konrad-Adenauer-Stiftung und die Christlich Demokratische Union Deutschlands nehmen die 100. Wiederkehr des Geburtstages von Konrad Adenauer zum Anlaß, Leistung, politisches Erbe und Auftrag ihres ersten Kanzlers und Parteivorsitzenden zu würdigen. Eine besondere Position nimmt dabei die Wanderausstellung „100 Jahre Konrad Adenauer“ ein. Sie zeigt die wichtigsten Stationen im politischen Leben Adenauers. Im Hauptteil besteht die Ausstellung aus Bilddokumenten, die in verschiedenen Stationen den Wiederaufbau des zerstörten Deutschlands zu einem sozialen Rechtsstaat und seine Wiedereingliederung in die Gemeinschaft der freien Völker zeigen.

Um möglichst vielen Menschen die Möglichkeit zu geben, diese Ausstellung zu betrachten, wird sie in der Zeit vom 8. Januar bis 8. Mai 1976 von Berlin bis Saarbrücken, von Kiel bis Stuttgart, in insgesamt 29 Städten der Bundesrepublik Deutschland gezeigt. (Terminplan siehe letzte Seite der Aktionsvorschläge)

Aktionsvorschläge zum Adenauer-Jahr 1976

Den CDU-Kreis-, Stadt- und Gemeindeverbänden bieten sich zahlreiche Möglichkeiten, in eigenen Veranstaltungen den 100. Geburtstag Konrad Adenauers gebührend zu würdigen. Dazu einige Anregungen:

Gedenkveranstaltung

Der örtliche CDU-Vorsitzende sollte die Bevölkerung durch Plakate, Flugblätter, Pressemeldungen oder Zeitungsanzeigen auf die Gedenkveranstaltung hinweisen und dazu einladen.

Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens sollten eine gesonderte Einladung erhalten. Unter anderen könnten dies sein

- Mandatsträger
- Schul- und Behördenleiter
- Vertreter der Bundeswehr
- Vertreter von Verbänden und Vereinen
- Presse

Eine solche Veranstaltung könnte folgendermaßen ablaufen:

- Begrüßung durch den CDU-Vorsitzenden
- Referat einer Person, die mit Konrad Adenauer bekannt war oder sein politisches Wirken aus eigener Anschauung kennt.
- Referat einer jüngeren Person, die aus der Sicht der jungen Generation darstellt, welche Bedeutung die Politik Konrad Adenauers heute hat.
- Vorführung des Films
„100 Jahre Konrad Adenauer“

Film

Die CDU-Bundesgeschäftsstelle hat den Dokumentarfilm

**„100 Jahre Konrad Adenauer —
Begründer der CDU,
Vater des freien Deutschlands,
Staatsmann der freien Welt“**

produzieren lassen.

Der 45 Minuten dauernde Dokumentarfilm schildert in eindrucksvoller Weise die Entwicklung der Bundesrepublik Deutschland. Er macht deutlich, daß die CDU mit Konrad Adenauer an der Spitze die Weichen für Freiheit, Gerechtigkeit und Wohlstand in der Bundesrepublik — oft genug gegen entschiedenen Widerstand der SPD — gestellt hat.

Nach der Erstaufführung am 4. Januar 1976 stehen Kopien des Films den Landesverbänden der CDU zur Verfügung. Kreis-, Stadt- und Gemeindeverbände können den Film bei der Bundesgeschäftsstelle kaufen. Der Preis:
16-mm-Kopie = 675,— DM + MwSt.
35-mm-Kopie = 1 225,— DM + MwSt.
Verbände, die den Film ausleihen wollen, setzen sich bitte mit ihrem Landesverband in Verbindung.

Benennung einer Straße nach Konrad Adenauer

Die CDU-Fraktionen in den Stadt- und Gemeinderäten sollten — falls noch

keine Straße so benannt ist — beantragen, eine Straße oder einen Platz ihres Ortes nach Konrad Adenauer zu benennen. Vielleicht besteht sogar die Möglichkeit, die Benennung im Rahmen einer Sondersitzung des Rates zu beschließen. Im Anschluß daran sollte der Fraktionsvorsitzende der CDU seine Ratskollegen und die Presse zu einem kleinen Empfang einladen.

Sonderveranstaltung

Kreis-, Stadt- und Gemeindeverbände der CDU sollten prüfen, ob die Möglichkeit besteht, eine Veranstaltung mit anderen Institutionen durchzuführen. **Dies könnten z. B. Schulen, Volkshochschulen, Universitäten oder Einrichtungen der Erwachsenenbildung sein.** Im Mittelpunkt einer solchen Veranstaltung sollte die Rede einer bekannten Persönlichkeit stehen. Gleichzeitig bietet sich zu einem solchen Anlaß auch die Vorführung des Dokumentarfilms an.

Geschichtsunterricht an Schulen

Der CDU-Stadt- oder Gemeindeverbandsvorsitzende sollte mit den Schulleitern Kontakt aufnehmen und ihnen zur Vorbereitung des Geschichtsunterrichts — soweit er sich mit Konrad Adenauer und seiner Zeit befaßt — die Illustrierte „100 Jahre Konrad Adenauer“ in ausreichender Stückzahl anbieten. Sofern die technischen Voraussetzungen gegeben sind, bietet sich auch hier die Vorführung des Dokumentarfilms an.

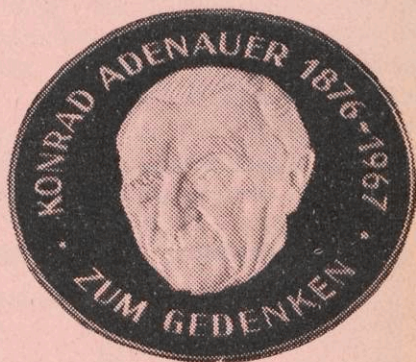
Schaufensterwerbung

Zur Zeit erscheinen zahlreiche neue Bücher über Konrad Adenauer, alte

werden neu aufgelegt. Ebenso werden im Handel Schallplatten und Tonbänder mit Reden von Konrad Adenauer angeboten.

Sie sollten jetzt mit Buch- und Schallplattenhändlern Verbindung aufnehmen und anregen, ein Schaufenster während ein oder zwei Wochen so zu gestalten, daß es ganz im Zeichen Konrad Adenauers steht. Zur zusätzlichen Dekoration bietet sich das **Adenauer-Plakat** an. Außerdem sollte zur kostenlosen Verteilung — oder auch gegen ein geringes Entgelt, das einem sozialen Zweck zugeführt werden könnte — die Illustrierte angeboten werden.

Gedenkmedaille als Geschenk



Es gibt zahlreiche Anlässe, bei denen aus unterschiedlichen Gründen Personen geehrt werden. Ein angemessenes Geschenk ist die Konrad-Adenauer-Gedenkmedaille. Sie ist zu beziehen bei der **Union Betriebs GmbH**

53 Bonn, Argelanderstraße 175.

Besuch der Ausstellung „100 Jahre Konrad Adenauer“

Die CDU-Verbände, bei denen die Wanderausstellung nicht unmittelbar am Ort

gezeigt wird, sollten der Bevölkerung den Besuch anbieten, indem sie durch Presse und Flugblätter zur Anmeldung auffordern, um dann **Busfahrten zum Ausstellungsort** zu organisieren.

Wichtig:

Den Termin des Besuchs mit dem Kreisverband abstimmen, in dem die Ausstellung gezeigt wird, damit die sachkundige Führung gesichert ist.

Materialien

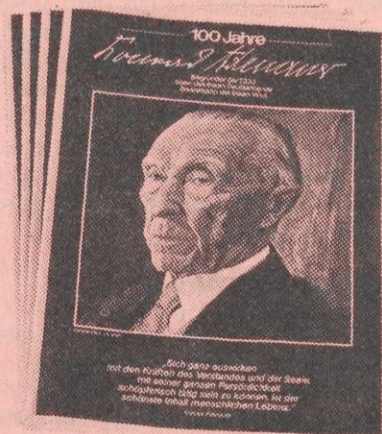
Plakat

„100 Jahre Konrad Adenauer“

Format: DIN A 1 (vierfarbig), Motiv wie Titel der Illustrierten, mit der Möglichkeit, durch einen Aufkleber auf Veranstaltungen hinzuweisen.

Mindestabnahme: 50 Exemplare
 Preis: 25,— DM pro 100 Exemplare
 Best.-Nr.: 7416.

Illustrierte



„100 Jahre Konrad Adenauer“

Umfang: 16 Seiten
 Format: DIN A 4, Titel vierfarbig
 Mindestabnahme: 250 Exemplare
 Preis: 0,12 DM pro Exemplar
 Best.-Nr.: 2415.

Bestellungen an das IS-Versandzentrum, 483 Gütersloh 1, Postf. 66 66, Telex 9 33 753 iserv d.
 Alle Preise inkl. Verpackungskosten zuzüglich Porto- bzw. Frachtkosten und Mehrwertsteuer.

Wanderausstellung „100 Jahre Konrad Adenauer“

Ort	Termin	Ort	Termin
Berlin	8. 1.—12. 1.	Siegen	26. 2.— 1. 3.
Frankfurt	8. 1.—11. 1.	Münster	4. 3.— 8. 3.
Braunschweig	15. 1.—19. 1.	Neuss	4. 3.— 8. 3.
Mainz	15. 1.—19. 1.	Bielefeld	11. 3.—15. 3.
Goslar	22. 1.—26. 1.	Leverkusen	12. 3.—15. 3.
Stuttgart	22. 1.—26. 1.	Essen	18. 3.—22. 3.
Hannover	29. 1.— 2. 2.	Bochum	18. 3.—22. 3.
Biberach	29. 1.— 2. 2.	Düsseldorf	25. 3.—29. 3.
Hamburg	5. 2.— 9. 2.	Ludwigshafen	25. 3.—29. 3.
Bad Nauheim	5. 2.— 9. 2.	Aachen	1. 4.— 5. 4.
Herford	12. 2.—16. 2.	Trier	1. 4.— 5. 4.
Saarbrücken	12. 2.—16. 2.	Rheine	8. 4.—12. 4.
Kiel	18. 2.—23. 2.	Köln	9. 4.—12. 4.
Kassel	19. 2.—23. 2.	Bremen	5. 5.— 8. 5.
Lübeck	26. 2.— 1. 3.		